

Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 20.06.2023

Ltg.-97/A-5/27-2023

der Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an LR Ludwig Schleritzko

betreffend **Vorgehen aller involvierten Behörden, Landeskliniken, Schule und Bildungsdirektion im Fall der Misshandlungen eines 12jährigen Bubens**

Die Berichte füllen derzeit sämtliche Medien: ein 12jähriger Bub aus Waidhofen/Thaya soll von seiner Mutter gequält, in eine Hundebox gesperrt und zum Hungern gezwungen worden sein. Angeblich sei er mehrmals stationär in einem Landesklinikum aufgenommen worden, von Sozialarbeiter:innen kontaktiert und von Ärzt:innen untersucht worden. Der Bub habe wiederholt um Hilfe gefragt, sowohl in der Schule als auch im Krankenhaus.

Wenn dramatische Schicksale wie dieser ans Tageslicht kommen, ist es eine gute Gelegenheit, institutionelles Vorgehen zu hinterfragen und zu verbessern. Der Schutz und die Anonymität des Betroffenen müssen dabei sichergestellt sein.

Um einen Überblick über die Situation zu bekommen, um zu beurteilen, ob ein institutionelles Versagen vorliegt und die etwaigen Gründe dafür abzuklären, und um Tragödien wie diese in Zukunft zu verhindern,

stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Wie viele stationäre Aufenthalte des betroffenen Bubens gab es im entsprechenden Zeitraum September bis November 2022 an NÖ Universitäts- und Landeskliniken?
2. Wurde in diesen Monaten eine Verschlechterung des Allgemeinzustandes von den Ärztinnen und Ärzten der Kliniken festgestellt?
3. An welchen Universitäts- und Landeskliniken wurde der Betroffene im Jahr 2022 stationär aufgenommen?
4. Gibt es die Diagnose einer chronischen Erkrankung oder Behinderung, die diese wiederholten Aufenthalte erklärten? Bitte um Beantwortung mit ja oder nein.
5. Wurde Mangelernährung festgestellt?
6. Wurden Anzeichen körperlicher Gewalt an dem Jungen festgestellt?
7. Wurden Anzeichen psychischer Gewalt bei dem Jungen festgestellt?
8. Wurden Anzeichen von Verwahrlosung bei dem Jungen festgestellt?
9. Wurden ungewöhnliches Verhalten oder Anzeichen einer Verhaltensstörung (aggressives Verhalten, Lethargie, Essensverweigerung, außergewöhnlich hoher Bedarf und Wunsch nach Nahrung, etc.) festgestellt? Bitte um Beantwortung mit ja oder nein.
10. Wurden Anzeichen einer psychiatrischen Störung oder einer akuten Belastungsstörung (Angst, Zwang, Depression, etc.) festgestellt? Bitte um Beantwortung mit ja oder nein.

11. Wurden aufgrund der Wahrnehmungen bzw. Diagnosen der/die Sozialarbeiter:in des Landeskrankenhauses beugezogen? Wenn nicht, bitte um Begründung.
12. Wurde aufgrund der Wahrnehmungen bzw. Diagnosen ein/e Psycholog:in beugezogen? Wenn nicht, bitte um Begründung.
13. Wurde aufgrund der Wahrnehmungen bzw. Diagnosen ein/e Facharzt oder Fachärzt:in für Kinder- und Jugendpsychiatrie beugezogen? Wenn nicht, bitte um Begründung.
14. Wurde aufgrund der Wahrnehmungen bzw. Diagnosen Anzeige erstattet?
15. Wurde aufgrund der Wahrnehmungen bzw. Diagnosen die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde informiert?
16. Gibt es regelmäßige Jour Fixe oder Vernetzungstreffen mit den Vertreter:innen der Landeskrankenhäuser, der Abteilungen Jugend und Soziales der BHs und der Polizei zum Thema Gewalt? Wenn ja, wie oft. Wenn nein, bitte um Begründung.
17. Hat der Junge geäußert bzw. erkennen lassen, dass er zu Hause misshandelt wird? Bitte um Beantwortung mit ja oder nein.
18. Hat der Junge um Hilfe gebeten bzw. erkennen lassen, dass er Hilfe braucht? Bitte um Beantwortung mit ja oder nein.